

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1951

94 - Freiburg 1290 August 25: Gottfried von Schlettstadt, Pfleger des Spitals zu Freiburg, verkauft mit Zustimmung des Schultheißen und der Vierundzwanzig zu Freiburg dem Ritter Konrad Kolman um 11 ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

omnibus beni]volos [et gratos], predictam curiam cum omnibus suis attinenciis iure patronatus et aliis scilicet getwinc^o scuz et ban [cum omnibus iuribus eidem] attinentibus curie, quocumque nomine censeantur, [que]^d dicti de Biengen possederunt, item ius advocacie et iudicatus eiusdem curie et ville in Wasenwiler, si tenetur a nobis in feodum¹, item bona, que tenent [a] nobis [dicti]⁵ Scalarii de Basilea eidem curie pertinencia, que reddunt annuatim decem et octo psōmas^o vini rubei vel circa, dummodo ipsi supradicta bona et iura supraposita possint obtinere ab illis², qui tenent a nobis, ipsis fratribus recongnovimus^o et recongnoscimus^o per presentes iure hereditario a nobis et nostro monasterio perpetuo tenenda et possidenda sub annuo censu videlicet quinque¹⁰ solidorum hospitalario et aliorum decem solidorum nostre scilicet abbatis camere loco hospitalitatis annue in festo beati [Martini] persolvendorum. Et est conventum inter nos et ipsos fratres, quod, quocienscumque fiet mutacio in abbate nostri monasterii Mvrbacensis, commendator, qui pro tempore fuerit, infra tempus debitum et consuetum de manu ipsius domini abbatis¹⁵ et hospitalarii, qui pro tempore fuerint, recipere debet predictam curiam cum suis attinenciis et solvere debet utrique quinque solidos nomine honorarii, quod vulgariter^f dicitur erschaz, monete usualis tempore ipsius recepcionis. Datum et actum in Gebewil[r] in orto camerarii dicti Okerme^g anno domini M^oCC^o nonagesimo dominica proxima post festum assumptionis beate Marie virginis²⁰ presentibus discretis viris fratre Egelwardo de Sulze commendatore domus in Vriburg et fratre Johanne dicto Spōrli, magistro Heinrico de Bezcingen canonico Lutembacensi, domino Dietrico dicto de Domo milite ad hoc specialiter rogatis et vocatis. Et ad noticiam pleniorum et evidenciam ipsis commendatori et fratribus presentes litteras nostris sigillis videlicet abbatis et conventus tradidimus²⁵ sigillatas.

94

Freiburg 1290 August 25

Gottfried von Schlettstadt, Pfleger des Spitals zu Freiburg, verkauft mit Zustimmung des Schultheißen und der Vierundzwanzig zu Freiburg dem Ritter Konrad Kolman um 11 Mark Silber einen Zins (9 Mutt Korn), den er dem Spital gab,³⁰ und verleiht ihm das Wasser, das von des Spitals Matte am Spitalhof fällt, zu Erbe um 2 Schillinge Zins.

Or. Stadtarchiv: Heiliggeistspital. Siegel an Leinenschnüren: 1. Stadtsiegel IV; 2. (besch.) wie an n. 33. Rückvermerke (gleichz.? bzw. 15. Jh.): über 9 mut

93 c getūnc mit i über dem v im Or. d unvollständig ergänzt e sic f wl-35 im Or. g Okerme fraglich

¹ Vielleicht ein Zeichen, daß diese Güter nicht mehr fest in der Hand des Klosters Murbach waren (vgl. Büttner a. a. O., S. 317) oder daß die alten Rechtstitel allmählich in Vergessenheit gerieten. ² Für diese Güter wird also nur die Erlaubnis zum Erwerb gegeben, ohne daß die Deutschherren bereits mit der Familie⁴⁰ Schaler eine Abmachung getroffen hätten.

geltes köfte her Kolman umb den spital uñ 2 β geltes von dem wasserval ab der hofmatten.

Wilhelm Corp.altd.OU. 2, 538 n. 1296. — UHIGSp.Freib. 1, 4 n. 10.

5 *Geschrieben von bisher nicht vertretener Hand, wohl Ausstellerherstellung. Es liegt nahe, an einen Schreiber des Spitals zu denken. Schrift stellenweise stark verblaßt. Wachs und Siegelschnüre gleich, also gleichzeitige Siegelung durch dieselbe Hand. Daß das 2. Siegel auf der Rückseite nicht wie das 1. einen Fingereindruck aufweist, hängt lediglich mit der Größe des Siegels zusammen. Der*
 10 *zweite Teil des Rückvermerks (von uñ an) von jüngerer Hand. Dieser Schreiber glaubte den älteren Vermerk ergänzen zu müssen, ein Zeichen sorgfältiger Registrierung in früher Zeit.*

Alle, die disen brief sehent oder hörent lesen, die súln wissen, das Gótfrit von Slezstat des spitals der dúrftigen ze Friburg phleger mit des schultheizen uñ der vier uñ zweinzig ze Friburg rate uñ willen het verköfet hern
 15 Cúnrate Kolman¹ einem ritter nún mutte kornes geltes, die er dem spital jergeliche ze zinse gab, umbe einlif marke silbers, uñ ist der spittal^a des silbers von im gewerte^b, uñ het öch Gótfrit dem selben hern Kolmanne uñ sinen erben das wasser, das abe des spittals mattun, dú da lit an des spittals hof², vallet, verlúhen ze rehtem erbe umbe zwene schillinge zinses jergeliche ze sante
 20 Martins mes dem spittal ze gebende: also swa der spittal des selben wassers oberhalb dem núwen wege³ bedarf uf sime güte, da sol er⁴ es han uñ niezen uñ súln in daran her Kolman noch sine erben nút irren. Harúber ze einem urkúnde ist dirre brief mit der burger von Friburg uñ des selben spittals ingesigeln besigelt. Dis ding geschach uñ wart dirre brief gegeben ze Friburg, do man
 25 zalte von gottes gebúrte zwelf hundirt uñ núnzig jar, an dem nehsten fritage^o nach sante Bartholomeus tag.

95

1290 September 8

Klarite, Tochter des Ritters Johannes von Schliengen, beurkundet, daß der Verkauf des Hofes zu Heitersheim durch ihren Vater und ihre Vettern Dietrich und
 30 *Heinrich an die Johanniter zu Freiburg mit ihrem Willen geschah.*

Or. Karlsruhe GLA.: 20/88 (Johanniterarchive). Siegel mit breitem Perg.-Stück ausgerissen.

Fehlt bei Wilhelm Corp.altd.OU.

35 *Geschrieben trotz mancher Verschiedenheiten wohl von derselben Hand wie n. 42 (vgl. die dortige Vorbemerkung), zu Beginn ein Punkt; Pergament und Format wie dort. Siegellöcher für Leinenstreifen noch sichtbar. Auch in sprachlicher Hinsicht besteht Übereinstimmung mit n. 42 (vgl. z. B. die Formen Briscöwe, vater, gotes, bet, riettere). Rückvermerk erst aus dem 17. Jh.*

94 ^a sic (mit tt) ^b sic ^c e unsicher

40 ¹ Zur Genealogie der Kolman vgl. Geiges Schauinsland 47/50, S. 29f.
² Bis dorthin erstreckten sich also die Güter der Kolman. Vgl. Geiges a. a. O., S. 25.
³ Dieser Name spricht für Rodung bzw. Neubebauung in jenem Gebiet.
⁴ nämlich „der“ Spital.